



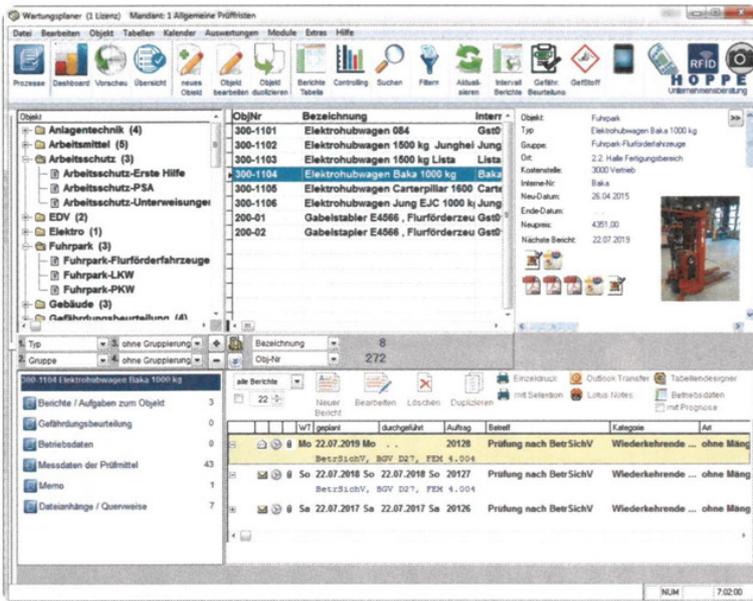
Produktion
Duroplaste konstant
spritzgießen



Werkstofftechnik
Gemeinschaftsprojekt
Faserabfall-Recycling



Werkzeugbau
Virtuelles Design
und Modellbau



Nicht nur Maschinen und Anlagen, sondern eine Fülle von Arbeitsmitteln und Betriebseinrichtungen, vom Gabelhubwagen bis zum Rolltor, unterliegen Prüfvorschriften und Wartungsintervallen. (Bild: Hoppe)

möglich sind, weil die zuständigen Mitarbeiter außer Haus sind. Vor allem zyklisch wiederkehrende Wartungen erfordern ein genaues Timing mit der Instandhaltung, um Stillstände zu vermeiden.

Ein Wartungsplaner hilft, die Koordination der notwendigen Arbeitsschritte zu vereinfachen. Für eine gute Planung und flüssige Organisation ist es unerlässlich, die Lebensakten der prüfpflichtigen Anlagen zu kennen. Im Idealfall werden jeder Anlage und Maschine die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen, Instandhaltungen, Behebung von Störungen oder Reparaturen in der Software zugeordnet. Hinzu kommt, dass die Prüfungen dann nicht mehr zwischen mehreren Systemen oder Tools abgestimmt werden müssen, da es keine Schnittstellenproblematik gibt. Die Fehleranfälligkeit sinkt.

Dokumentation der Prüfungen und Wartungen

Wurden Arbeitsmittel und Geräte geprüft, müssen die Ergebnisse dokumentiert werden – nachvollziehbar, leicht auffindbar und am besten zentral, so dass jeder Zugriff hat, der ihn benötigt. Die Dokumentation von Prüfungen, Wartungen und Reparaturen händisch auf Papier oder in selbst programmierten Excel-Tabellen ist zwar üblich, aber nicht zeitgemäß. Eine Software erledigt das effizienter: Sie dokumentiert die Ergebnisse von Wartung und Instandhaltung im System. Alle relevanten Informationen sind so für die Zuständigen mit einem Klick verfügbar. Diese Übersicht macht es möglich, Schwachstellen in den Abläufen zu identifizieren und zu korrigieren, die Transparenz hilft, Arbeitsprozesse zu optimieren.

Darüber hinaus bietet die Software eine rechtskonforme Dokumentation und damit Rechtssicherheit. Ein Betrieb kann leicht nachweisen, dass Prüfungen korrekt und in den vorgeschriebenen Zeiträumen stattgefunden haben und beweisen, dass genug getan

wurde, um Maschinenausfälle und Arbeitsunfälle zu verhindern.

Wartungsplaner und Inventarsoftware verhindern das gefürchtete Szenario, dass Maschinen stillstehen, weil ihr Reparaturstatus nicht bekannt oder der Betrieb auf eine anstehende Prüfung nicht vorbereitet war. Es kommt nicht zu Produktionsausfällen oder gestörten Produktionsketten. Ersatzteile liegen rechtzeitig vor, Reparaturen an Maschinen verzögern sich nicht. Optimale Voraussetzungen für die Sicherheit der Mitarbeiter: Unfälle und Ausfallzeiten werden minimiert.

Normen berücksichtigen

Der Wartungsplaner der Hoppe Unternehmensberatung basiert auf der DIN EN ISO 9001 und entspricht nach Unternehmensangaben den Empfehlungen der Berufsgenossenschaften für das Prüffristen-Management. Er decke alle Ansprüche in der Instandhaltung in einem System ab und mache die übersichtliche Erfassung von Störungen, Instandhaltungsarbeiten, Prüfungen,

Wartungen und Reparaturen möglich. Integriert in die Software sind mobile Lösungen per Scanner oder App für iOS und Android. Um ausführliche Protokolle der Sicherheitsüberprüfungen zu hinterlegen, können Text-, Bild- und Sprachaufnahmen integriert werden. Zur Optimierung von Prüfprozessen bietet das Tool Import- und Exportfunktionen. Berichte können via E-Mail, Dropbox, iTunes oder FTP-Server weitergeleitet werden. So werden die Vorteile elektronischen Prüffristen-Managements ausgeschöpft. Die Software reduziert den Aufwand der Administration von Wartungen. Sie stellt aktuelle und übersichtliche Auswertungen sowie wirtschaftliche Kennzahlen der Instandhaltung zur Verfügung, um den Optimierungsprozess im Betrieb voran zu treiben. Zudem bietet sie Rechtssicherheit.

Die Inventarsoftware bietet eine einfache und übersichtliche Erfassung und Pflege der Inventarstammdaten. Sie erfüllt die Vorgaben des Handelsgesetzbuchs. Das Tool unterstützt die Arbeit im Team: Alle Anwender können via Netzwerk parallel arbeiten. Ob Protokollierung von Kauf- und Verkaufsdaten oder die Zuordnung von Kostenstellen für einzelne Inventare – die Software kann das abbilden. Darüber hinaus können Rundumbestände definierter Büros gezielt gemanaged werden. Um langes Suchen zu umgehen und tägliches Inventory Management zu vereinfachen, können via App erfasste Daten als CSV-Datei per E-Mail oder Dropbox verschickt werden. In der zugehörigen App für iOS und Android Betriebssysteme können zudem Bilder, Filme oder Sprachaufnahmen für einzelne Inventargüter hinterlegt werden. Die Inventarsoftware verfügt über Im- und Exportfunktionen für Excel-, CSV- oder Access-Dateien.

Hoppe, www.hoppe-net.de